



Zehn Jahre besteht die Kindertagesstätte der Gemeinwesenarbeit Gießen-West: Mitarbeiterinnen und Kinder stellen die Besonderheiten der Einrichtung vor. Bild: Jung

Von der Spielstube bis zur Kita

Einrichtung in der Weststadt feiert zehnjähriges Bestehen – 30 Kinder in zwei Gruppen

GIESSEN (kg). Zehn Jahre alt wird in diesem Jahr die Kindertagesstätte der Gemeinwesenarbeit Gießen-West, die unter der Trägerschaft des Diakonischen Werks steht. Die Mitarbeiterinnen stellen jetzt die Besonderheiten dieser Einrichtung vor und präsentierten ihre vielfältigen Angebote. Seit Anfang der siebziger Jahre werden im ehemaligen sozialen Brennpunkt „Gummiinsel“ Angebote für Vorschulkinder vorgehalten. Frauen aus der evangelischen Stephanusgemeinde enga-

gierten sich, machten auf die besonderen Bedürfnisse der kinderreichen Familien im Wohngebiet aufmerksam und führten Spielkreise durch. Bald danach wurde eine Spiel- und Lernstube eingerichtet. Sie wurde von zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, einem Zivildienstleistenden und einigen Müttern betreut. Später zog die Stube in das Gemeinschaftszentrum „Wilhelm-Liebknicht-Haus“ um. Durch die bauliche Veränderung der Weststadt weitete sich das Einzugsgebiet für die Spiel-

und Lernstube aus. Um dem Bedarf zu entsprechen, wandelte man sie in eine regelfinanzierte Kindertagesstätte um. Die offizielle Einweihung erfolgte 1997. Derzeit wird die Kita von 30 Kindern, die in zwei Gruppen betreut werden, besucht. Über die Hälfte der Mädchen und Jungen verfügt über einen Migrationshintergrund, dazu kommen weitere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Fünf Kinder besuchen die Kita im Rahmen von Integrationsmaßnahmen.